



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Christliches Andächtiges Jahr/ Das ist: Geistreiche
Vnderweisungen/ mancherley und unterschiedliche/ so
wohl gemeine/ als sonderbahre Mittel/ Weg und
Handleitung/ Das gantz vollkommene Jahr Nach ...**

Allen so wohl Geist- als Weltlichen Stands Christliebenden Seelen ...
dienlich

Suffren, Jean

Cöllen, 1687

4 Vom heiligen Bischoff und martyrer Quirino

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48272)

Verhe diele H. Königin / als eine Witt-
frun / und begehre von Gott / das er durch
ihre Fürbitte König und Königin regieren /
die Ungläubigen bekehren / und in Frieden
erhalten wolle.

Der 4. Tag im Brachmonat.

Vom H. Bischoff und Marty-
rer Quirino.

Der H. Quirinus war Bischoff in der
Stadt Sicico / in Slavonien gele-
gen in der Landschaft Ilirico. Als er nun
von dem Landpfleger gefänglich eingezogen
wurde / den Christlichen Glauben ohne
Ehem öffentlich bekennere / und die Abgd-
gen versuchte / ward er übel mit groben Ste-
cken geschlagen / in dem Kercker an Ketten
gelegt / in welchem er durch einen himmli-
schen Glanz von Gott getröstet wurde / wel-
chen Glanz als der Kerckermeister Marce-
lus sahe / ließ er sich vom H. Quirino under-
weisen und tauffen: eröffnete dem H. Mann
den Kercker / frey davon zu gehen; aber er
wolt nicht von dannen weichen. Über drey
Tag ward er vor den Stätthalter Aman-
tem oder Amantium gestellet / und in eine
andere Stadt in Slavonien geföhret / in
die Gefingnis gelegt / und mit Stecken
übel zuschlagen; in welcher ihn etliche from-
me und andächtige Weiber besuchten / die
Ketten und Strick fielen ihm von Händen
und Hüffen / damit er desto gemächlicher es-
sen und trincken mögte. Als er endlich sahe /
das er zum Tode verdammet sagte er: Jetzt
werde ich ein wahrer Priester seyn / und mich
selbst auffopfern. Man bundt ihm an
beide Hand einen schwarzen Muhlstein / und
versenckte ihn in das Wasser / damit ihn die
Christen nit begraben solten. Aber Gott

schickte es / das der schwarze Stein lange Zeit
auff dem Wasser schwumme / und zur
Schand und Spott der Heyden eine gute
Zeitlang lebendig bliebe / bis endlich sein Leib
allgemach under sich sunck / und seine Seel
gen Himmel fuhr den vierten Brachmo-
nat / im Jahr Christi 108. Über etliche Tag
ward sein Leib am Ufer des Meers gefun-
den / und von den Christen in einer Capell /
aufferhalb der Stadt begraben / darnach
gen Rom gebracht / und endlich in Beyer-
land.

Der 5. Tag im Brachmonat.

Kurzer Inhalt des Lebens des
H. Erzbischoffs und Martyrers
Bonifacii / Apostel der
Teutschen.

Bonifacius war ein geborner Engels-
länder / begab sich in den geistlichen
Stand; sein Vatter wolt anfänglich nit
darin verwilligen / aber Gott zwung ihn
durch eine Kranckheit darzu / das er darin
verwilligte. Im acht und dreyßigsten Jahr
seines Alters ward er zum Priester gewen-
het. Als nun sein Abt nit Todt abgangen /
erwöhlte man Bonifacium zum Abt / dar-
wider er sich gar hart stellere: theils wegen
seiner Demuth / theils auch wegen des Ver-
langens und Eyffers / die Heyden zum
Christlichen Glauben zu bringen / welcher in
ihm so groß / das er das Kloster verließ / den
Heyden das Evangelium zu predigen; bevor
aber reysete er gen Rom / die heilige Oerther
zu besuchen / und den Segen des Pabst
Gregorii des Zwoyten hierzu zu begehren.
Der Pabst machte ihn zu einem Apostoli-
schen Prediger / gab ihm Macht und Ge-
walt das H. Evangelium zu predigen; dar-
neben

P.
Suffren

Vol. II.
Pars II